



österreichische gesellschaft
für umwelt und technik

österreichische gesellschaft für umwelt und technik

hollandstraße 10/46, a-1020 wien tel +43.1.315 63 93 fax +43.1.315 63 93-22 email office@oegut.at web www.oegut.at



Haus der Forschung, Sensengasse 1
1090 Wien, Austria

Tel. +43 1 581 75 20
Fax +43 1 581 75 20-2820

Neue Studie: Karenzväter - kein Karriereknick!

Karenzvätern bleibt der Karriereknick, wie wir ihn bei Müttern kennen, erspart. Das ist das Ergebnis einer neuen Studie, die JOANNEUM RESEARCH durchgeführt hat: Zwei Jahre nach der Karenz verdienen Karenzväter gleich viel wie Männer ohne Karenz-Unterbrechung.

Noch immer gehen wenige Väter in Karenz, 2011 waren es 21.293 Männer. Das sind 8,4 % aller Karenzgeldbeziehenden, aber weil Männer kürzer in Karenz bleiben, nehmen sie nur 4,2% aller Kinderbetreuungstage in Anspruch. Dies ist mehr als doppelt so viel wie im Jahr 2002, als der Anteil bei 1,7% lag. Positiv ausgewirkt hat sich die Einführung der Kinderbetreuungsgeld-Varianten im Jahr 2008 mit kürzerer Bezugsdauer und höherer Geldleistung. Die Variante des 2010 eingeführten einkommensabhängigen Kinderbetreuungsgeld führte hingegen bisher zu keinem weiteren Anstieg: „Hier spielen anscheinend traditionelle Wertvorstellungen nach wie vor eine große Rolle, Veränderung braucht Zeit“ erläutert die Studienautorin Sybille Reidl von JOANNEUM RESEARCH.

In der eben erschienenen Studie ‚Karenzväter in Zahlen‘ wird untersucht, wie sich die Karenz bei Akademikern auf ihre Einkommens- und Karriereentwicklung auswirkt: Zwei Jahre nach der Karenz verdienen Karenzväter im Durchschnitt gleich viel wie Männer ohne Karenz-Unterbrechung. „Insgesamt zeigt die Datenanalyse, dass das Risiko für einen Karriereknick bei Männern in Karenz weit geringer ist als bei Frauen. Natürlich gibt es auch Verlierer, aber die Gewinner überwiegen.“ resümiert Reidl.

Die Studie analysiert Daten des Hauptverbandes der Sozialversicherungsträger und ist Teil des Forschungsprojekts „Väterkarenz – Auswirkungen auf Karrieren von Männern“, das im Rahmen des Förderprogramms Sparkling Science durchgeführt und vom Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung gefördert wird. Die Interpretation der Daten erfolgte in Workshops mit SchülerInnen des Gymnasiums Rahlgasse. Weitere Projektpartner sind die Österreichische Gesellschaft für Umwelt & Technik (ÖGUT), Synthesis Forschungs-GesmbH und University of Örebro.

Mehr Informationen finden Sie auf der Projekthomepage:

<http://www.sparklingscience.at/de/projekte/590-v-terkarenz/>

Ansprechpersonen:

Sybille Reidl
wissenschaftliche Mitarbeiterin, JOANNEUM
RESEARCH Forschungsgesellschaft mbH
POLICIES – Zentrum für Wirtschafts- und
Innovationsforschung
Tel: +43 1 5817520-2818
Mail: sybille.reidl@joanneum.at

Website: [www. http://www.joanneum.at](http://www.joanneum.at)

Katharina Sammer
wissenschaftliche Projektmanagerin, ÖGUT,
Österreichische Gesellschaft für Umwelt und
Technik
Tel: +43 1 563 93 14
Mail: katharina.sammer@oegut.at
Website: www.oegut.at